

Kurze Vorstellung des Faches Erziehungswissenschaft

EF

Schwerpunkte des erziehungswissenschaftlichen Unterrichts im ersten Halbjahr werden die Erziehung und die Erziehungsbedürftigkeit des Menschen (anthropologische Grundannahmen) sein. In diesem Zusammenhang werden wir uns intensiv mit unterschiedlichen Erziehungsstilen und deren Auswirkungen beschäftigen, dazu auch herausarbeiten, was eine gute Erziehung ausmacht. Im Folgenden werden wir uns unterschiedliche Erziehungsinstanzen und Erziehung in unterschiedlichen Kulturen anschauen.

Im zweiten Halbjahr stehen die unterschiedlichen Lerntheorien auf dem Lehrplan. Hier geht es zunächst um die Erziehungsbedürftigkeit des Menschen. Anschließend besprechen wir neben den behavioristischen Lerntheorien auch modernere Lerntheorien. Ein weiterer Schwerpunkt werden die neurobiologischen Grundlagen des Lernens sein; dazu werden wir uns mit den Forschungsergebnissen von z.B. Manfred Spitzer befassen.

Q1

Die Inhalte der Q1 und Q2 sind alle für das Abitur relevant und folglich vom Anspruch höher, als die Inhalte der EF.

Dazu gehören:

Entwicklung Sozialisation und Erziehung

- Moralische Entwicklung am Beispiel des Just Community Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung

Identität

- Streben und Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung
- Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer
- Bildung und Ausbildung von Selbstbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki

Q2

Wert, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

- Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM
- Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept

Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

- Funktionen von Schule nach H. Fend
- Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen